

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 45.

Den 5. November 1808.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Durchpassirt sind hier: den 28. Octbr. ein Franz. Dffiz. nach Schmiedefeld; den 29. R. Franz. General Gludin aus Schlessien, 3 Franz. Dffiz. nach Dresden; den 30. 3 Franz. Dffiz. und 15 Mann nach Schmiedefeld, 3 Wagen mit Franz. Montirungsstücken n. Lobau; den 31. 100 Mann Franzosen n. Schmiedefeld; den 1. Nov. 2 Franz. Dffiz. und 233 Mann n. Schmiedefeld, 2 Franz. Dffiz. n. Kamenz; den 2. ein Franz. Dffiz. von Kamenz, ein Franz. Dffiz. und 150 Mann nach Schlessien, 3 Franz. Dffiz. n. Schmiedefeld, Gräfin v. Batofska n. Dresden, 2 Dffiz. und 23 Wagen mit Franz. Montirungsstücken n. Schlessien; den 3. ein Franz. Dffiz. und 10 Wagen mit Franzosen nach Schmiedefeld.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 29. Octbr. Ihre Königl. Maj. haben dem Generalmajor und Generalinspecteur der Infanterie Hrn. v. Dyhern das vakante Regiment Bevilacqua Infanterie als Chef, dessen Namen dasselbe nunmehr führen soll, verliehen, den bisherigen Major des Infanterieregiments König Hrn. v. Zeschau aber zu Höchstdero Flügeladjutanten und Oberstlieutenant der Infanterie allergnädigst ernennet.

Leipzig. Am 17. Octbr. legte zwar der bisherige Rector Magnificus, Herr D. Zittmann aus der fränkischen Nation, als zu solcher gehörig, das Rectorat nieder; weil aber der nach der bisherigen Verfassung wahlfähige Herr Professor Arndt, aus der polnischen Nation, verreiset war, so ist Hr. D. Zittmann im Namen der polnischen Nation

für das folgende halbe Jahr aufs neue zum Rector der Universität gewählt worden.

In Lauban starb am 18. Oct. Herr Chph. Abraham Ulrich, der beiden Justitienämter zu Budissin und Görlitz Advokat und des dasigen jungfräulichen Stiffts Syndicus, im 51sten Jahre. Er verläßt nebst der Frau Wittwe, einer geb. Kandel, 7 unmündige Kinder.

Am 19. Octbr. früh ward der Inwohner und Leinweber Gottfr. Albrecht zu Alt-Eibau unweit seiner Wohnung aus der Dorfbach, in die er wahrscheinlich des Nachts in der Trunkenheit gefallen war, tod herausgezogen, und konnte nicht wieder zum Leben gebracht werden.

Am 29. Octbr. früh $\frac{1}{4}$ auf 4 Uhr, brach bey dem Häusler Hanns Georg Lorenz in Wiese Feuer aus, welches das Wohnhaus mit allen Habseligkeiten verzehrte; auch verbrannte ein Sohn von 9 Jahren dabey. Lorenz ward vom Feuer so beschädigt, daß man an seiner Wiederherstellung zweifelt; auch seine Frau hat davon sehr gelitten. Wie das Feuer entstanden, ist gänzlich unbekannt.

Am 28. Octbr. wurden zu Groshennersdorf bey Herrnhut zwey Verbrecher: Joh. Christn. Scholig, 49 Jahr alt, seiner Angabe nach aus Sorau gebürtig (nach andern Nachrichten soll er Becker heißen, und von seinen Complicen ward er Brückner, auch, weil er zuletzt mit Bunzlauer Töpfergefäße gehandelt, der Töpfer genannt), und Joh.